Garnet Vision
Hiroo Iwata

Garnet Vision ist das erste immersive Raumdisplay, das eine komplette Rundumperspektive bietet. Der Betrachter steht in einem in sich geschlossenen Gebilde aus zwölf Rückprojektionsflächen. Da Rückprojektionen einen großen Abstand zur Projektionsfläche erfordern, wurden zur optimalen Raumausnutzung die Kriterien Pixeleffizienz und Raumeffizienz festgesetzt. Die Pixeleffizienz bezieht sich auf die Anzahl der pro Projektor auf jedem einzelnen Polygon der vielflächigen Leinwand angezeigten Pixel. Die Raumeffizienz ergibt aus dem Verhältnis zwischen dem ange-

zeigten Polyedervolumen und dem gesamten Eigenvolumen des hinter der Leinwand zur Verfügung stehenden Raums. Im Hinblick auf diese Kriterien erwies sich der rhombische Dodekaeder als ideal, da er von allen Polyedern die beste Raumausnutzung gewährleistet.

Die Besucher von Garnet Vision begeben sich ins Innere des Leinwand-Dodekaeders, wo sie von einer transparenten Drehbühne aus in das Rundum-Display eintauchen. Die Hälfte der rhombischen Leinwände ist auch für die Besucher außerhalb des Dodekaeders sichtbar, so daß auch sie die Projektion mitverfolgen können.